

Niederschrift SOZ/023/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 28.04.2009

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Ellen Knoop	SPD	Ratsmitglied
------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Dietrich Kühn	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Herr Frank Hemelt	SPD	Vertretung für Herrn Antonio Berardis
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Vertretung für Frau Christa Gieseke
Frau Theresia Overesch	CDU	Vertretung für Herrn Friedel Theismann
Herr Paul Schortemeyer	CDU	Vertretung für Herrn Wilhelm Stegemeyer
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Vertretung für Herrn Hartmut Wehr

beratende Mitglieder:

Herr Horst Erle	Sachkundiger Bürger
Frau Vivien Schöpker	Sachkundige Bürgerin
Herr Heinz Thalmann	Sachkundiger Bürger

Gäste:

Herr Werner Althoff	Migrationsbeauftragter
Herr Flachmeyer	Hochschule Enschede
Frau Holthaus	AWO

Verwaltung:

Frau Angelika Hake	
Frau Christa Heufes	
Herr Bernd Kocks	
Herr Hubert Lammerding	
Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Ludger Schöpfer	Fachbereichsleiter FB 2
Herr Henning Viehoff	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

beratende Mitglieder:

Frau Anna Hölzen	Sachkundige Bürgerin
------------------	----------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die beiden neuen Mitglieder der Sozialausschusses, Herr Grottendieck und Herr Jansen von der Ausschussvorsitzenden, Frau Knopp verpflichtet.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung am 10.02.2009

0:01:55

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o.g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 10.02.2009 gefassten Beschlüsse

0:02:10

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Haushaltsplan und Stellenplan für 2009

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 31. März 2009 den Stellenplan und den Haushaltsplan beschlossen. Die Empfehlungsbeschlüsse des Sozialausschusses wurden dabei übernommen.

Der Rat hat auch 15.000 Euro jährlich für die Schaffung eines Pools von „Bildungslotsen“ bereitgestellt. Der entsprechende Antrag der SPD-Fraktion war vom Sozialausschuss im Februar zunächst noch zurückgestellt worden, um eine Beratung in den Fraktionen zu ermöglichen.

Bezüglich des Antrages des Portugiesischen Freizeitentrums Rheine e.V. auf finanzielle Förderung werden unter Federführung des Sportservice zur Zeit Gespräche mit dem Ziel einer Lösung im Rahmen der geltenden Sportförderrichtlinien geführt, die allerdings noch nicht abgeschlossen sind.

3. Informationen

0:03:10

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

KOMM-IN NRW Folgeprojekt

Zu den verschiedenen Anträgen zu einem KOMM-IN Folgeprojekt hat die Verwaltung verschiedene Möglichkeiten intensiv geprüft.

Vor allem die Erarbeitung eines Konzeptes für ein Bildungslotsenprojekt wurde zwischen der Fachstelle für Migrations- und Integrationsberatung, dem regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Steinfurt und der Stadt Ibbenbüren besprochen.

Die Idee ist, das Bildungslotsenprogramm zunächst als Modell in der Stadt Rheine einzuführen und es anschließend auf weitere Kommunen des Kreises Steinfurt zu übertragen.

Bildungslotsen sollen besonders die Übergänge von Kindern und Jugendlichen von einer Schulform in eine andere, bzw. den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf begleiten und unterstützen. Darüber hinaus sollen sie die Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen fördern. (Vgl. Migrations- und Integrationskonzept, Prioritätenkatalog, Punkte 4, 5, 6, 9 und 11.)

Zur Durchführung eines solchen Projektes sind intensive Vorbereitung und das „Einbinden“ aller Beteiligten im Vorfeld notwendig.

Diese Vorarbeit soll 2009 geleistet werden, um dann im Jahr 2010 ein gut vorbereitetes durch KOMM-IN NRW gefördertes Projekt durchführen zu können.

Markt der Möglichkeiten

Am 13. Februar 2009 fand ein Folgetreffen der Auftaktveranstaltung des „Marktes der Möglichkeiten“ vom 28. November 2008 statt, in der Perspektiven, Ideen und Kontakte zur Freizeitgestaltung jüngere Seniorinnen und Senioren, entwickelt wurden.

Zu dieser Anschlussveranstaltung, die in der Begegnungsstätte „Haus Wohnungsverein“ durchgeführt wurde, erschienen 45 jüngere Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 55 – 70 Jahren.

Ziel dieses Treffen war die konkrete Gründung von Freizeit- bzw. Initiativgruppen und die räumliche Aufteilung auf die bestehenden Begegnungsstätten in Rheine. In einer lebhaften Diskussion und Findungsphase installierten sich folgende Gruppen:

1. Kreativ - Gruppe mit 5 Teilnehmern
2. Nordic Walking – Gruppe mit 5 Teilnehmern
3. Tennis – Gruppe mit 11 Teilnehmern
4. Radfahr – Gruppe mit 15 Teilnehmern
5. Matren-Singen – Gruppe mit 5 Teilnehmern
6. Gesprächskreis – Gruppe mit 12 Teilnehmern

Drei dieser neu gebildeten Gruppen sind bereits mit ihren Aktivitäten gestartet.

Sozialplan Alter

Die Verwaltung hat mit dem Geschäftsführer des Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) Herrn Dr. Dietmar Köster ein erstes Abstimmungsgespräch durchgeführt. Der Auftrag wird in den nächsten Tagen erteilt.

Das FoGera wird in folgenden Schritten vorgehen:

I. Teil Forschung/Betrachtung:

1. Datenausgangsanalyse
2. Bestandsanalyse
3. Daten neu generieren

II. Teil Gespräch/Dialog mit der Zielgruppe/Anbietern etc.

4. In den Dialog mit den Senioren gehen
(Stichwörter: Wohnen, Bildung, Pflege, Pflegestützpunkte, Partizipation, Generationsverhältnis, Soziale Netzwerke – besonders wichtig für Hochbetagte)
5. Einbinden ins Leitbild
6. Was muss passieren

Es werden 500 Personen über 55 Jahren befragt. Das Angebot in Höhe von 30.000,00 € plus Mehrwert beinhaltet eine Datenanalyse für das gesamte Stadtgebiet. Sollten einzelne Stadtteile extra untersucht werden, so kämen je Stadtteil weitere Kosten von 2.000,00 € je Stadtteil dazu. Eine Entscheidung, ob die Untersuchung exemplarisch auf ein bis drei Stadtteile erweitert werden soll, kann erst nach Vorliegen der Datenanalyse für das gesamte Stadtgebiet getroffen werden.

Im Abstimmungsgespräch wurde erneut hervorgehoben, dass die Stadt Rheine im Besonderen eine Pflegeprognose für die Stadt Rheine wünscht.

Der Sozialplan wird bis zum 30. April 2010 erstellt.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:09:00

Frau Schöpker berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

Sie teilt mit, dass der Integrationsrat den Rat der Stadt Rheine bittet, sich im Rahmen einer Resolution für eine humanitäre Verlängerung der aktuellen Bleiberechtsregelung einzusetzen.

Frau Ehrenberg teilt hierzu mit, dass dem Rat der Stadt in der nächsten Sitzung ein entsprechender Resolutionstext zur Abstimmung vorgelegt wird.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:11:30

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:12:00

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:18:00

Ein Bericht aus dem Familienbeirat liegt nicht vor.

**8. KOMM-IN NRW "Datenanalyse und Förderung von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien", Schlussdokumentation
Vorlage: 182/09**

0:18:30

Herr Flachmeyer von Saxion Hogeschool Enschede stellt an Hand eines beamerunterstützten Vortrages die Schlussdokumentation des KOMM-IN Projekts der Stadt Rheine „Datenanalyse und Förderung von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien“ vor.

Die Folien zu diesem Vortrag sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Nachdem sich im Anschluss an den Vortrag eine intensive Diskussion anschließt, in der unter anderem die Punkte:

- Einbeziehung größerer und weiterer Gruppen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Monitoringprozess,
- Bedeutung der Wichtigkeit der Sprachoffensive,
- Standpunkt der Stadt Rheine im Vergleich zu anderen Kommunen

behandelt werden, fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss, der Jugendhilfeausschuss und der Integrationsrat nehmen die Schlussdokumentation des KOMM-IN Projekts der Stadt Rheine „Datenanalyse und Förderung von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien“ zustimmend zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung, die in der Dokumentation enthaltenen Ergebnisse hinsichtlich zur Verfügung stehender zeitlicher, personeller und finanzieller Ressourcen zu prüfen und einen entsprechenden Vorschlag zur Umsetzung zu unterbreiten.

**9. Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung in Rheine
Vorlage: 141/09**

1:13:00

Frau Holthaus von der AWO-Wohnstätte Rheine stellt zunächst das Neubauprojekt „Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung“ vor. Das Gebäude soll auf einem Eckgrundstück zwischen Windmühlenstraße und Dörenther Straße entstehen.

Sie führt aus, dass das gesamte Haus barrierefrei und rollstuhlgerecht konzipiert ist.

Für den Fachdienst des Ambulant Betreuten Wohnens in Rheine ist in dem Gebäude ein Büro vorgesehen.

Im Haus befinden sich insgesamt zwölf Wohnungen, davon drei 4-Zimmerwohnungen, drei 2-Zimmerwohnungen und insgesamt sechs 1-Zimmerwohnungen. Insgesamt wird das Objekt 24 Menschen Wohnraum bieten.

Der Wohnraum steht Menschen mit und „ohne“ Behinderung offen, die Vermietung soll in einem Verhältnis 50 zu 50 erfolgen.

Von Seiten der Mitglieder des Sozialausschusses wird das Konzept zur Umsetzung des Projektes begrüßt.

Nachdem Frau Holthaus die Fragen der Ausschussmitglieder zu den Themenkomplexen:

- Auslastung und Nachfrage bei vergleichbaren Projekten
- Standortwahl und möglicher Mietermix

beantwortet hat, fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Jutta Holthaus, Leiterin der AWO-Wohnstätte, Rheine, zum Neubauprojekt „Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung“ in Rheine zur Kenntnis.

**10. Wohnen für Menschen mit Behinderung
Entwicklung und Ziele
Vorlage: 142/09**

1:42:00

Herr Thalmann und Frau Hake stellen an Hand eines folienunterstützten Vortrages die Entwicklungen und Ziele im Rahmen „Wohnen von Menschen mit Behinderung“ vor.

In einem ersten Vortrag in der Sitzung des Sozialausschusses vom 04.12.2008 sind Herr Thalmann und Frau Hake bereits auf die Zuständigkeiten eingegangen.

Die Folien zu diesem Vortrag sind dem Protokoll als Anlage 2 bis Anlage 4 beigelegt.

Im Anschluss an die Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine und der Koordinatorin für Behindertentarbeit der Stadt Rheine zu den Abfragen zum Wohnen behinderter Menschen an die Träger für Wohnheime, die Anbieter des Ambulant Betreuten Wohnens und die Alten- und Pflegeheime in der Stadt Rheine zur Kenntnis.

Der Sozialausschuss unterstützt die Notwendigkeit zur Schaffung von Wohnplätzen für Menschen mit hohem Hilfebedarf im Raum Rheine.

**11. Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem
Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
- Entwicklungen 2008
- Neuorganisation der Trägerschaft SGB II
Vorlage: 168/09**

2:07:00

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Sie macht deutlich, dass es derzeit noch keine gesetzliche Neuregelung gibt bzgl. der Fortführung der Arbeit der Optionskommunen; gleichwohl ist man optimistisch, dass es zu einer solchen Fortführung kommt. Eine gesetzliche Regelung wird aber voraussichtlich erst nach den Bundestagswahlen am 27.09.2009 auf den Weg gebracht.

Bezüglich der von Herrn Dr. Kühn gestellten Frage zur geplanten Aufstockung der der GAB um 10 Stellen teilt Herr Schöpfer mit, dass diese Stellen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung finanziert werden.
Der Kreis Steinfurt reagiert mit dieser Stellenaufstockung bereits jetzt auf die drohenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt im Kreisgebiet.

Die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich für die bisher geleistete Arbeit bei Herrn Kocks und seinen Mitarbeitern der SGB II-Abteilung der Stadt Rheine.

Am Ende der Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zum aktuellen Stand der Umsetzung des SGB II zur Kenntnis. Ein Beschluss ist nicht erforderlich.

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

2:16:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

13. Anfragen und Anregungen

2:16:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

19:25 Uhr

Knoop

Viehoff